

Datum: 30.08.17
Telefon: 0 233-30784
Telefax: 0 233-67968

**Personal- und
Organisationsreferat**
Organisation
PÖR-P3.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Jüdisches Museum München: Unbefristete Weiterfinanzierung und Aufstockung einer zunächst auf 2 Jahre befristeten halben Stelle für eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/ einen wissenschaftlichen Mitarbeiter“
(Sitzungsvorlage Nr. noch nicht bekannt)

Kulturausschuss am 26.10.2017
Vollversammlung am 23.11.2017

An das Kulturreferat

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 21.08.2017 zur Stellungnahme bis 11.09.2017 zugeleitet.

Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss, in dem Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht werden.

1. Aufgabe

Erfassung von Kunst- und Sammlungsgegenständen des Jüdischen Museums München mittels des Museumsmanagement Systems (MMS)

2. Geltend gemachter Kapazitätsmehrbedarf

Stellenentfristung:

In der Vorlage wird vom Kulturreferat folgende Entfristung für eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter geltend gemacht:

Stelle Nr.	Funktionsbezeichnung	Fachrichtung	VZA	Befristet bis
A421839/E 13	Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Wissenschaftlicher Mitarbeiter	SO	0,5	31.05.2018

Kapazitätsausweitung:

In der Vorlage wird vom Kulturreferat des Weiteren eine Kapazitätsausweitung i. H. v. 0,5 VZÄ (19,5 WoStd.) bei der zu entfristenden Stelle Nr. A421839/E 13 für eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter geltend gemacht:

Stelle Nr.	Funktionsbezeichnung	Fachrichtung	WAZ aktuell	WAZ beantragt
A421839/E 13	Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Wissenschaftlicher Mitarbeiter	SO	19,5/39	39/39

Die vorgesehenen Kapazitätsausweitungen beruhen auf einer freiwillige Aufgabe.

3. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs

Ergebnis

Zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Die zusätzlichen Stellenbedarfe erscheinen zwar dem Grunde nach nachvollziehbar, inwieweit der Bedarf dauerhaft gegeben, kann seitens des Personal- und Organisationsreferates nicht nachvollzogen werden. Es wird die Verlängerung der Befristung um drei weitere Jahre empfohlen.

Begründung

Die Vollversammlung des Münchner Stadtrats hat am 20.05.2015 die Einführung und Weiterentwicklung eines Museumsmanagementsystems beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V. 03120). In den letzten Jahren hat sich die Kultur- und Medienwelt nachhaltig verändert. Für Museen entstehen dabei neue Herausforderungen: Für die Zukunft der Museumsarbeit ist die Entwicklung und Realisierung einer digital-analogen Strategie von großer Bedeutung. Diese Strategie ist dabei eine Querschnittsfunktion durch alle Arbeitsbereiche eines Museums und beinhaltet u. a. auch die zeitgemäße und systematische Erfassung der wertvollen Kunst- und Sammlungsgüter der Städtischen Museen.

Stellenmehrbedarf dem Grunde nach

Der Stellenbedarf kann dem Grunde nach nachvollzogen werden.

Zu den wichtigen Aufgaben eines Museums gehört das Sammeln und Bewahren. Der 2005 noch mit ca. 5.000 Sammlungsgütern bezifferte Objektbestand des Jüdischen Museums konnte durch Ankäufe, Schenkungen und Dauerleihgaben merklich gesteigert werden. Bei den Neuzugängen handelt es sich in der Regel um Einzelstücke oder Konvolute aus unterschiedlichen Zeiträumen (vor der Jahrhundertwende, Nachkriegszeit bis in die Gegenwart), welche wissenschaftlich aufbereitet und systemtechnisch erfasst werden müssen. Nach Angabe der Dienststelle stellt vor allem die Recherche und Prüfung der Herkunft (Provenienz) NS-verfolgt bedingt entzogener Kulturgüter in ihren Beständen, das Museum vor eine dauerhafte Herausforderung und erfordert somit aus Sicht der Dienststelle die Entfristung der in Rede stehenden Position.

Die dauerhafte Aufgabenstellung wurde nicht hinreichend begründet. Inwieweit es sich um eine dauerhafte Aufgabenstellung handelt ist mittels geeignetem Zahlenmaterial in dem Zeitraum von drei Jahren zu evaluieren; die Befristung ist daher entsprechend zu verlängern.

Stellenbedarf der Höhe nach

Der konkrete Umfang der beantragten Kapazitätsausweitung der Stelle Nr. A421839/E 13-I, H. v. 0,5 VZÄ (19,5 WoStd.) kann aus Sicht des Personal- und Organisationsreferates nicht verifiziert werden.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.


Dr. Dietrich